

Tannus-Zeitung.

Offizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Kelheimer- und
Hornauer Anzeiger

Nassauische Schweiz • Anzeiger für Ehlhalten,
Eppenhain, Glashütten, Ruppertshain, Schloßborn

Falkensteiner Anzeiger
Fischbacher Anzeiger

Die „Tannus-Zeitung“ mit ihren Neben-Ausgaben erscheint an allen Wochentagen. — Bezugspreis einschließlich der Wochen-Beilage „Tannus-Blätter“ (Dienstags) und des „Illustrierten Sonntags-Blattes“ (Freitags) in der Geschäftsstelle oder ins Haus gebracht vierteljährlich Mk. 1.75, monatlich 60 Pfennig, beim Abbestellen und am Zeitungsständer der Postämter vierteljährlich Mk. 1.55, monatlich 52 Pfennig, auswärts halbjährlich 3 Mk. — Anzeigen: Die 50 mm breite Zeitungszeile 10 Pfennig für 6 Zeilen, 15 Pfennig für 12 Zeilen; die 85 mm breite Werbefläche 35 Pfennig; tabellarischer Satz

Donnerstag
21
September

wird doppelt berechnet. Ganze, halbe, dritte und vierte Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. Bei Wiederholungen unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachschlag. Jede Nachschreibung wird hinfällig bei gerichtlicher Beilegung der Angelegenheiten. — Einfache Beilagen: Tausend Mk. 5. — Anzeigen-Ausnahme: größere Anzeigen bis 9 Uhr vormittags, kleinere Anzeigen bis halb 12 Uhr vormittags. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmter Stelle wird tunlichst berücksichtigt, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Nr. 221 · 1916

Verantwortliche Schriftleitung Druck und Verlag:
Ph. Kleinböhl, Königstein im Taunus
Postfachkonto: Frankfurt (Main) 9927.

Geschäftsstelle:
Königstein im Taunus, Hauptstraße 41
Fernsprecher 44.

41. Jahrgang

Der österreichisch-ungar. Tagesbericht.

Die Vertreibung der Rumänen aus Siebenbürgen. — Schwere Verluste der Italiener.

Wien, 20. Sept. (W. B.) Amtlich wird verlautbart:

Östlicher Kriegsschauplatz.
Front gegen Rumänien.

Die Rumänen wurden südöstlich Hatzeg (Höding) völlig vertrieben; Petrofenn und der Szurdul-Paß sind wieder in unserem Besitz.

Heeresfront des Generals der Kavallerie Erzherzog Carl.

In den Karpathen setzte der Gegner seine Angriffe mit großer Zähigkeit fort. Südöstlich des Gefüßs Luczina und südlich von Bystrze errang er örtliche Vorteile; sonst schlugen wir ihn überall zurück.

Südlich von Pipnica Dolna versuchte der Feind vergeblich dem Fortschreiten des deutschen Gegenangriffs durch Massenstöße entgegenzuarbeiten.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Bei der Armee des Generalobersten von Terztyanitsky wurden tagsüber russische Angriffsversuche im Keime erstickt; abends trieb der Feind zwischen Bustomitz und Szelwow abgesesselte Massen gegen die deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen des Generals v. d. Marwitz vor; sie wurden überall geworfen. Heute früh erneuerten die Russen ihre Anstürme. Es gelang ihnen, bei Szelwow an einzelnen Stellen in unsere Gräben einzudringen, rasch einsetzende Gegenangriffe zwangen den Feind aber, wieder zu weichen.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Das italienische Geschützfeuer gegen die Karsthochfläche war zeitweise wieder sehr lebhaft. Angriffsversuche der feindlichen Infanterie kamen dank unserer Artilleriewirkung nicht zur Entwidlung. Wie nun feststeht, hatten die Verteidiger der Hochfläche in den viertägigen schweren Kämpfen 20 Infanteriebrigaden, eine Kavallerie-Division und etwa 10 Bersaglieri-Bataillone gegenüber.

Im Sugana-Abchnitt griffen die Italiener unsere Stellungen auf dem Civaron und am Majo-Bach an. Sie wurden nach heftigen, bis Mitternacht währenden Kämpfen um großen Verlusten vollständig zurückgeworfen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Keine besonderen Ereignisse.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

Unsere Seeflugzeuge.

Berlin, 20. Sept. (W. B. Amtlich.) Deutsche Seeflugzeuge griffen am 19. September nachmittags wiederum die an der holländischen Küste stehenden feindlichen Streitkräfte mit Bomben an und erzielten auf einem Zerstörer einwandslos mehrere Treffer.

Kleine Kriegsnachrichten.

Der Reichskanzler.

Berlin, 20. Sept. Der Reichskanzler hat sich gestern abend ins Hauptquartier begeben.

Das vierte griechische Korps in Görlich.

Berlin, 20. Sept. (Priv.-Tel. d. Kfz. Ztg.) Als Unterkunftsort für das 4. griechische Armeekorps, das die deutsche Heeresleitung um Schutz und Unterkunft ersucht hatte, ist Görlich bestimmt worden. Die Mannschaft, etwa 6000 Mann, wird in dem Lager in der neuen Kaserne, die zu diesem Zwecke eingerichtet wird, untergebracht werden. Die Offiziere, etwa 400, werden in der Stadt in möblierten Zimmern und Gasthöfen untergebracht. Sie können sich ebenso wie die Mannschaft frei in der Stadt bewegen. Es wird eine größere Empfangsfeierlichkeit in Aussicht genommen.

London, 20. Sept. (W. B.) „Daily Telegraph“ bezeichnet die Ueberführung des vierten griechischen Armeekorps nach Deutschland als eine beispiellose Gewalttätigkeit, die selbst unter den bisherigen Leistungen Deutschlands ihresgleichen nicht habe. „Daily News“ nennt es einen erstaunlichen Streich. Der „Manchester Guardian“ erwartet, daß die Griechen an der Seite der Deutschen kämpfen werden.

Die Schlacht in der Dobrudscha.

Budapest, 20. Sept. (Priv.-Tel. d. Kfz. Ztg., z.) Nach Sofioter Meldungen wird angenommen, daß die rumänisch-russischen Truppen vor der Linie Cernavoda—Konstanza wahrscheinlich noch einige Verteidigungslinien besitzen. Wenn es gelingt, woran nicht gezwweifelt wird, sie aus diesen Stellungen zu vertreiben, ist man überzeugt, daß sie dann nicht imstande sein werden, weder die Cernavodaer Brücke noch die Eisenbahnlinie zu verteidigen.

Rückkehr der Deutschen aus Rumänien.

Berlin, 20. Sept. (Priv.-Tel. d. Kfz. Ztg.) Der Extrazug der deutschen und türkischen Botschafts-Gesandtschaft und Angehörigen der deutschen Kolonie ist gestern abend in Berlin eingetroffen. Aus den Erzählungen der Heimgekehrten berichten die Morgenblätter einiges, was von allgemeinem Interesse ist. Die Königin von Rumänien, die man für eine Haupttreiberin zum Kriege hält, fuhr am Tage der Kriegserklärung nach dem Kronrat durch die Straßen der Hauptstadt und ließ sich von dem bezahlten Pöbel bejubeln. Noch am Tage zuvor hatte der König zum deutschen Gesandten gesagt: Seien Sie vollständig beruhigt. Es ist nichts und wird auch nichts werden. Aber noch vor der Publikierung der Kriegserklärung wurden den deutschen Firmen und Gesandtschaften die elektrischen Licht- und Telephonleitungen abgeschnitten. Am Tage nach der Kriegserklärung wurden die Banken geschlossen; das Privatvermögen der Deutschen beschlagnahmt, die meisten Deutschen, auch Rumänen deutscher Abkunft verhaftet und nach dem Militärgefängnis Domenesti gebracht.

Lokalnachrichten.

* Königstein, 21. Sept. Zu dem Tode des Herrn Major Schwab richtete Herr Hauptmann Wellenkamp aus M.-Gladbach folgendes Schreiben an die trauernde Mutter des Verstorbenen:

Meine hochverehrte gnädige Frau! Soeben komme ich von dem Ehrengeliet zurück, welches unser Bataillon seinem hochverehrten, heimgegangenen Kommandeur bei der Ueberführung nach Königstein gestellt hat. — Da möchte ich nun Ihnen, der so überaus schwer betroffenen Mutter, zum Ausdruck bringen, wie herzlich und tief meine Anteilnahme an Ihrem großen Leid ist. — Sind doch auch wir, die Offiziere des Bataillons, selber aufrichtig Leidtragende, — denn darüber herrscht nur eine Stimme bei uns: Einen solchen, prächtigen Kommandeur bekommen wir nicht wieder!

Es war ein großes Trauergeleit, das sich heute um die sterblichen Ueberreste Ihres Sohnes scharte. Um Herrn Oberst Lüdke und den Vertreter unseres Generals gruppieren sich die Offiziere von M.-Gladbach und Rheindt, wohl ohne jede Ausnahme, — ich glaube etwa 60 Offiziere gezählt zu haben. Nach einer feierlichen Andacht am Sarge in der Leichenhalle des Friedhofs wurde er hinausgetragen, während die in Parade stehenden zwei Kompagnien präsentierten und die Musik „Jesus meine Zuversicht“ spielte. Vor dem Leichenwagen schritt der Adjutant mit dem Eisernen Kreuz des Verstorbenen auf einem Rissen, und eine große Zahl Mannschaften mit Kränzen. Den Wagen umgaben als Träger des Sarges 12 Unteroffiziere. Hinter dem Wagen folgte vom Burschen geführt das Pferd Ihres Sohnes. Daran schlossen sich dann die Offiziere, die Vertreter der Stadt und der Behörden und ein großer Zug Militär und Zivil. — Wie beliebt Ihr Sohn war auch bei der Zivilbevölkerung, konnte man daran erkennen, daß mehrfach aus dem dicht gedrängt stehenden Publikum Blumen und Sträuße gereicht wurden mit der Bitte, sie auch noch mitzunehmen. Am Bahnhof sprach der Geistliche seinen Segen und dann wurde der Sarg dem Eisenbahnzuge anvertraut. Nochmals präsentierten die Kompagnien und damit mußte unser Bataillon schmerz erfüllt Abschied nehmen von seinem geliebten Kommandeur.

Eine Abordnung, die ich führe, wird ihm nun auch noch in Königstein das letzte Geleit geben, — sie bringt das Eiserne Kreuz und Medaille des lieben Verstorbenen mit. Gott schütze Sie in diesen schweren Tagen! Darum bittet von Herzen Ihr ganz ergebener, betrübter
Hauptmann Wellenkamp.

* Eine vernünftige Anordnung hat der Magistrat von Augsburg getroffen. Er hat bestimmt, daß diejenigen, die für ihre Fleischarten keine Verwendung haben, weil sie entweder keine Fleischesser sind oder weil ihnen das Fleisch zu teuer ist, die ganze Fleischarte oder einen Teil der Marken umtauschen können in eine Anweisung zum Bezug von Weizen, Mehl, Teigwaren oder Reis usw.

Das sicherste Staatspapier der Welt

ist die deutsche Kriegsanleihe. — Sie trägt hohe Zinsen und ist (auch als Zwischenschein) jederzeit verkäuflich und beleihbar. Die Steuerkraft des deutschen Volkes, das Vermögen sämtlicher Bundesstaaten sowie des Reiches selbst haften für sie.

* Eppstein, 21. Sept. Auch die Mutter der an Pilzvergiftung verstorbenen drei Kinder, Frau Karl Schreiner, ist heute Morgen der Vergiftung erlegen. Von der ganzen Familie ist nun nur noch der Vater am Leben, der, weil er zum Militär einberufen war, von dem giftigen Satanspilz nichts gegessen hatte.

Von nah und fern.

Griesheim a. M., 20. Sept. Verhaftet wurde der Schuhmacher Beier von hier, da er Treibriemenleder zu Sohlen verarbeitet und mit den vielen Treibriemenstiefeln in Verbindung stehen soll. Mehrere Schuhmacher sollen in diese Angelegenheit verwickelt sein.

Frankfurt, 20. Sept. In der Nacht von Sonntag auf Montag ist der Schauspieler Arthur Bartel vom Intimen Theater an der Ecke Neue Mainzer- und Kaiserstraße von einem unbekannten Herrn, der angeblich den besseren Ständen angehört, mit dem er in Wortwechsel geraten war, durch Stoß mit dem Regenschirm ins linke Auge verletzt worden. An den Folgen der Verletzung ist Bartel im städtischen Krankenhaus gestorben. Der Täter ist noch nicht ermittelt.

Wiesbaden, 20. Sept. Einem hiesigen Arbeiter wurde gestern Nacht ein Schwein aus dem verschlossenen Stalle gestohlen, nachdem es von dem Diebe an Ort und Stelle abgestochen worden war. Der Täter ist noch nicht ermittelt.

Als Hochstaplerin wurde die Christine Hildmann aus Delfrid verhaftet. Diese verstand es, unter dem Namen „Schweizer“, auch „Kerstin Ludovika von Tauffkirchen“ verschiedene Diebstähle und Schwindelereien zu begehen.

* Der Landwirtschaftskammer in Wiesbaden stehen Mittel zur Verfügung, um die Eberstationen zu vermehren. Da es im Hinblick auf die reiche Futterernte möglich ist, die Schweinezucht und Mast weiter auszudehnen, sollte in jeder Gemeinde ein Zuchteber aufgestellt werden; nur dann ist erfahrungsgemäß die Zucht gesichert.

Hildesheim, 20. Sept. Durch Bischof Dr. Augustinus Ailian von Limburg wurde gestern Vormittag die Einweihung der katholischen Pfarrkirche St. Jakobus vollzogen.

Hersbach (Westerwald), 20. Sept. Die hiesige Gemeinde hat zur Beseitigung vorhandener Oedlandflächen wesentlich beigetragen. Im Distrikt „Bierberg“ wurde im vorigen Jahre eine 30 Morgen große Oedlandfläche kultiviert. Die entstandenen Kosten belaufen sich auf 7052 Mark. Nach vorheriger guter Düngung wurde die Fläche im vorigen Herbst mit Roggen bestellt. Der Stand desselben war durchweg als ein guter zu bezeichnen. Der Roggen ist kürzlich an die Ortseingewohnten, auf dem Halm für 2000 Mark verkauft worden. Die Gemeinde hat die 30 Morgen große Fläche auf 12 Jahre an ortseingewohnte Landwirte verpachtet. Der jährliche Pachtzins beträgt 752 Mark oder pro Morgen 25 Mark. An Rückvergütung für Beschäftigung von Kriegsgefangenen hat die Gemeinde 2284 Mark erhalten. Hierzu die diesjährige Einnahme des Roggens mit 2000 Mark, zusammen 4284 Mark, verbleiben an Ausgaben noch 2768 Mark. Dieses Kapital verzinst sich mit 27 Prozent für die Gemeinde. Mit der Kultivierung einer weiteren Fläche wird demnächst wieder begonnen.

Groß-Gerau, 20. Sept. Der von hier stammende frühere Buchdrucker W. Oppermann, der seit einem Jahre vermisst wurde und den man allgemein für tot hielt, hat jetzt aus der russischen Kriegsgefangenschaft ein Lebenszeichen von sich gegeben und mitgeteilt, daß er noch wohlhabe sei.

Marburg (Hahn), 20. Sept. Durch eine Petroleumexplosion, die beim Feuermachen entstand, wurden die Landwirtsfrau Böcker nebst Tochter tödlich verletzt. Böcker selbst kam mit schweren Verletzungen davon.

Hersfeld, 20. Sept. Aus unbekannten Gründen erschof sich der in geordneten wirtschaftlichen Verhältnissen lebende Gutsbesitzer Altmüller aus dem benachbarten Dorfe Wülfelsfeld.

Vorausichtliche Bitterung

nach Beobachtungen des Frankfurter Physikalischen Vereins.

Freitag, 22. September: Trocken, ziemlich heiter, trüber, mäßig warm, nachts kühl.

Lufttemperatur. (Celsius.) Höchste Lufttemperatur (Schatten) des gestrigen Tages + 14 Grad, niedrigste Temperatur der vergangenen Nacht + 7 Grad, heutige Lufttemperatur (mittags 12 Uhr) + 10 Grad.

Krieger- und Militär-Verein, 48. Jugendkompagnie „Feldberg“, Königstein.

Der Verein und die Kompagnie beteiligen sich morgen Freitag an der Beerdigung des Herrn Major Schwab.

Antreten pünktlich 1¹/₂ Uhr am Hotel Bender.

Vollzähliges Erscheinen wird erwartet.

Der Vorstand.

Bekanntmachung für Kellheim.

Die fälligen Kanalbeiträge, sowie Güterpacht und Holzgelder, werden bei Vermeidung der Zwangsbeitreibung zu zahlen in gef. Erinnerung gebracht.

Kellheim im Taunus, den 18. September 1916.

Gemeindekasse Kellheim: Schmitt.

Mädchen

für Küche und Hausarbeit gesucht.
Pension Germania, Königstein.

Tüchtiges

Mädchen

für Haus und Küche für 1. Oht.
gesucht. Becker, Königst., Delmühlweg.

Grosse
Schellfische Pfd. 1.50 Mk.,
Schollen Pfd. 0.80 Mk.
abzugeben

Verlassen, Haus Limpurg,
Königstein, Fernruf 106.

Wachsamer Kriegshund

in gute Hände billig abzugeben.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle.

Kleine Chronik.

Berlin, 20. Sept. Wegen übermäßiger Gewinnerzielung beim Kettenhandel waren vor dem Schöffengericht Berlin-Mitte der Großschlächter Otto Künzel, der Großschlächter Otto Pause, die Händler Oskar Lamfried und Oskar Krobisch als Angeklagte erschienen. Sie hatten Knochen durch fortgesetzte Schiebung von 30 M bis auf 53 M pro Zentner im Preise in die Höhe getrieben. Der Staatsanwalt hatte 5000 M Geldstrafe beantragt. Das Gericht sprach jedoch nach Anhörung der „Sachverständigen“ alle vier Angeklagte frei.

Eisenach, 19. Sept. Selbstmord verübte ein 17 Jahre alter Schüler der Sekundärschule in Eisenach, indem er am Petersberg einen Mast der Hochspannungsleitung der Verbundzentrale erkletterte und die Leitung mit beiden Händen berührte. Der Anlaß zu dem tragischen Ende war eine harmlose „Schülerliebe“, die beiden Teilen energische Vorstellungen seitens der Eltern des Mädchens eingebracht hatte.

Aus Schlesien, 20. Sept. In Horst bei Oppeln gerieten die Brüder Kurpiet beim Grasmähen in Streit, in dessen Verlaufe der eine dem anderen mit der Sense die Halsschlagader durchschlug. Der Brudermörder wurde verhaftet.

Dresden, 20. Sept. Steuerassistentenkontrolleur Gelle aus Mäglitz bei Dresden wurde wegen Unterschlagung von fünfzigtausend Mark zu vier Jahren Gefängnis verurteilt.

Essen, 20. Sept. Beim Abtragen einer Aschenhalde auf den Krupp'schen Stahlwerken in Annen wurden drei Arbeiter verschüttet und getötet.

Russische Beamte als Straßenteiler in Bulgarien.

Sofia, 20. Sept. (W. B.) Den Blättern zufolge hatte die russische Armee in der Dobrudscha eine ganze Brigade administrativer Beamten mitgeführt, welche in den zu erobernden bulgarischen Städten die Verwaltung übernehmen sollten und die mit gefangen wurden. Diese Beamten werden nunmehr, wie die Blätter hinzufügen, in denselben Städten, für die sie bestimmt waren, zur Straßenteilung verwendet.

Das Talsperre-Unglück in Böhmen.

Reichenberg, 19. Sept. (W. B.) Nach einer Meldung der Reichenberger Zeitung zu dem Talsperre-Unglück waren bis zum Vormittag 26 Leichen geborgen, und zwar in Lannwald, Schumburg, Dessendorf und Tiefenbach. Auf der Jfer-Strecke von Lannwald bis Eisenbrod wurden sieben Tote ans Ufer gezogen. Im Friedhof Dessendorf liegen 17 Leichen. Die meisten sind derart verstümmelt, daß es bisher nicht möglich war, sie zu erkennen. In Dessendorf werden insgesamt 56 Personen vermisst. Ueber 380 Personen sind durch die Katastrophe obdachlos geworden. Mit der angegebenen Ziffer dürfte die Zahl der Menschenleben, die die Katastrophe forderte, nicht erschöpft sein. Die Aufräumarbeiten können nur langsam fortschreiten. Es wird noch längere Zeit dauern, bis alle Leichen aus dem Gewirr der angeschwemmten Balken und Trümmer geborgen sind. Morgen trifft der Statthalter von Böhmen, Graf Coudenhove, an der Unglücksstelle ein. Heute begab sich behufs Aufnahme des Tatbestandes eine Gerichtskommission in das Dessendorf und zur Talsperreanlage. Die Marktgemeinde Dessendorf ist durch die entseelten Elemente am schwersten mitgenommen worden. Gegen 30 Baulichkeiten sind den Elementen zum Opfer gefallen.

Die Talsperre liegt im Quellgebiet der Weißen Desse. Sie ist in etwa 815 Meter Höhe auf einer Hochfläche angelegt, von Waldseen malerisch umfaßt. Die Talsperreanlage im Dessegebiet unterscheidet sich in ihrer Ausführung von den anderen Anlagen dadurch, daß man sich hier für das System der Staudämme entschieden hat, während bei den Anlagen im Gebiet der Reisse die Sperrmauer die Wassermenge zurückhält. Der Staudamm an der Weißen Desse war 13 Meter hoch, in der Basis 52 und in der Dammkrone 5 Meter breit. Die Sperre an der Weißen Desse hat einen Fassungsraum von rund 400 000 Kubikmeter, die mit ihr verbundene an der Darre (Schwarze Desse) eine solche von 7 Millionen Kubikmeter. Ein Stollen von 1 Kilometer Länge führt bei Hochwasser die überschüssige Wassermenge in das Gebiet der Schwarzen Desse. Die Sperranlage war erst seit vorigem Jahre in Betrieb.

Der deutsche Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 21. Sept. (W. B.) Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht

Nördlich der Somme spielten sich bei Courcellette fortgesetzte Handgranatenkämpfe ab. Feindliche Teilangriffe wurden bei Fiers, westlich von Lesbœufs und nördlich von Combles abgeschlagen. Südwestlich von Rancourt und bei Bouchavesnes von unseren Truppen im Angriff gewonnener Boden ging nach erbitterten Kämpfen wieder verloren. Südlich von Rancourt behaupteten wir gewonnene Gräben.

Heeresgruppe Kronprinz.

Rechts der Maas wurden bei gesteigerter Artillerietätigkeit feindliche Angriffe im Abschnitt Thiaumont-Fleurbaey abgeschlagen.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarshalls

Prinzen Leopold von Bayern.

Westlich von Lucke die russische Garde zusammen mit anderen starken Kräften die Angriffe gegen die Truppen des Generals v. d. Marwitz fort. Bei Krontau ist der Kampf noch nicht abgeschlossen, im übrigen ist der auf der 20 Kilometer breiten Front oft wiederholte Ansturm vollkommen und unter abermaligen blutigsten Verlusten gescheitert.

Front des Generals der Kavallerie

Erzherzog Carl.

Der Kampf an der Rajarowka wird erfolgreich fortgesetzt.

In den Karpathen hat auch gestern der Feind seine heftigen Angriffe wiederholt. Abgesehen von örtlichen Erfolgen in der Gegend des Pantyr-Passes und am Tarcu-Abchnitt (nordwestlich von Aitlibaba) ist er überall unter schweren Verlusten zurückgeschlagen. An der Baba-Ludowa stürmte er sieben Mal gegen unsere Stellungen. Jäger verschiedener deutscher Stämme unter der Führung des Generalmajors Boesz haben hervorragenden Anteil an der siegreichen Abwehr. Die am 19. September in Feindeshand gefallene Kuppe Smotrec wurde in Sturm wieder gewonnen.

Kriegsschauplatz in Siebenbürgen.

Die Grenzhöhen beiderseits des Vulkan-Passes sind von uns besetzt.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Heeresfront des Generalfeldmarshalls von Mackensen.

Der Kampf in der Dobrudscha ist zum Stehen gekommen.

Mazedonische Front.

Bei den erfolgreichen bulgarischen Kämpfen in der Gegend von Florina erlitten die Franzosen beträchtliche Verluste. Bulgarische Kavallerie attackierte und zersprengte östlich der Stadt die weichende feindliche Infanterie. Es wurden zahlreiche Gefangene gemacht und einige Maschinengewehre erbeutet. Am Rajmatcalan und an der Moglena-Front sind mehrfache serbische Angriffe abgeschlagen.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

* Das Generalkommando des 18. Armee-Korps hat nachträglich verfügt, daß die Frist für freiwillige Ablieferung von Fahrrädern bis zum 30. September verlängert wird.

Todes-Anzeige.

An den Folgen eines am Sonntag erlittenen Schlaganfalls starb gestern nachmittag 2¹/₂ Uhr, wohl vorbereitet durch einen christlichen Lebenswandel, meine liebe Schwester, unsere gute Schwägerin und Tante

Katharina Schauer

im Alter von 64 Jahren, wovon wir tiefbetrübt Mitteilung geben.

Um stilles Beileid bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Georg Schauer.

Königstein, den 21. September 1916.

Die Beerdigung findet statt: Freitag Nachmittag 3¹/₂ Uhr, vom Sterbehaus aus. Das erste Seelenamt für die Verstorbene ist am Samstag früh 7 Uhr.